

18.11.2020 – Gedanken zum Buß- und Bettag / nach Nelli Sachs von Zuzanna Hanussek

Ich habe gesündigt, Gott.

Habe mich abgewandt von Dir – in meinen Gedanken und Taten.

Mich reut es sehr, Gott.

Ich will Buße tun.

Was kann ich tun?

Ich will beten, so wie Du es uns gelehrt hast.

Das Gebet schließt mich auf für die Buße.

Ich will beten, Gott.

Aber dann, dann kommen Zweifel.

Gott, mein Gott, ich kann nicht beten, denn ich habe so viele Gebete gehört,
die nur Worte waren,
und sie machten mein Herz krank von Traurigkeit.

Und doch, und doch, will ich es jetzt versuchen.

Ich will jedem Geschöpf, das mich braucht,
meine Liebe zeigen.

Und nach Wahrheit und Gerechtigkeit streben.

Das ist mein Gebet.

Von dort komme ich zur Buße.

Gott, gib mir die Kraft und die Phantasie, büßen zu können.

Denn ich will nicht fern sein von Dir, mein Gott.

Gib mir die Kraft.

Gib mir die Phantasie.

Ich will nicht fern sein – von Dir! Amen.